

Der Mai ist gekommen

Der Wonnemonat wird sowohl in Zürich als auch in Bern von den Singstudenten mit einem mitternächtlichen Konzert willkommen geheissen.

Von René und Elisabeth Bühler

Das traditionelle Mai-Einsingen in Zürich beginnt um 23 Uhr beim Neumarkt, wo sich die Vereinigung Corona versammelt. Mit blauen und weissen Lampions marschieren die Mitglieder des Studentengesangsvereins zur «Öpfelchammer», wo ihnen ein Umtrunk offeriert wird.

Nach einer gesanglichen Danksagung geht es zum Limmatquai und über die Rathausbrücke. Dort wird bis kurz vor Mitternacht gewartet, sodass der letzte Gang durch die Strehl- und Pfalzgasse mit einer Punktlandung auf dem Lindenhof endet. Traditionsgemäss wird mit dem mitternächtlichen Klang des letzten Glockenschlages das Konzert für die Besucherinnen und Besucher mit dem Lied «Der Mai ist gekommen»

eröffnet. In bunter Mischung werden nun Lieder aus dem aktuellen singstudentischen Repertoire vorgetragen, bestehend aus Operetten und Studentenliedern.

Nach dem etwa halbstündigen Konzert geht der von Fackeln und Lampions beleuchtete Umzug weiter zur Polizeiwache Urania, wo die anwesenden Polizeibeamten ebenfalls ein Ständchen erhalten. Nun geht es im Eilschritt vor die Kantorei. Die Lampions werden auf einen Haufen geworfen und verbrannt, das Feuer umkreist und dazu das traditionelle Lied gesungen: «s ist Feuer, s ist Feuer in der Stadt, ist keiner da, ist keiner da, der eine Spritze hat? Das ganze Scheisshaus steht in Flammen, hipp hip hurrah!» Damit endet der öffentliche Teil des Brauches.



30

Singstudenten in Zürich.



Verbrennen der Lampions vor der Kantorei in Zürich.



Ständchen bei der Polizeiwache Urania in Zürich.

Auch die Berner Singstudenten begrüßen den Mai mit einem schönen Konzert, das wie in Zürich mit dem Lied «Der Mai ist gekommen» beginnt. Der Umzug startet um 23.45 Uhr beim Restaurant Krone in der Gerechtigkeitsgasse, dem Heimlokal der Singstudenten. Mit Fackeln und Vereinsfahne ziehen die Uni-Studenten zusammen mit den «Alten Herren» zum Zytglogge und dann zum Münsterplatz.

Das Konzert startet nach dem letzten Glockenschlag um Mitternacht. Zwischen zwei Liedern hält der amtierende Aktivpräsident eine kurze Rede. Nach dem Konzert gibt es eine Mai-Bowle für die Sänger und Zuhörer, anschliessend Bier und Weisswürste im Singstudentenlokal Restaurant Krone. Der sangesfreudige Anlass soll dann häufig bis in die frühen Morgenstunden dauern.

Es gibt wohl kaum eine stimmigere Art, den Wonnemonat Mai zu begrüßen. ●



Bern.



Zürcher Singstudenten auf dem Lindenhof.



Berner Singstudenten auf dem Münsterplatz.